

### [Melnitschenko schließt nicht aus, dass Pukatsch in die Ukraine gebracht wurde](#)

23.07.2009

Der ehemalige Leibwächter des Ex-Präsidenten der Ukraine, Leonid Kutschma, Nikolaj Melnitschenko glaubt nicht daran, dass der am 21. Juli in der Oblast Shitomir festgenommene ehemalige Leiter der Hauptverwaltung der Kriminalfahndung der Abteilung für Außenobservation des Innenministeriums, Alexej Pukatsch, sich lange Zeit auf dem Territorium der Ukraine befunden habe.

Der ehemalige Leibwächter des Ex-Präsidenten der Ukraine, Leonid Kutschma, Nikolaj Melnitschenko glaubt nicht daran, dass der am 21. Juli in der Oblast Shitomir festgenommene ehemalige Leiter der Hauptverwaltung der Kriminalfahndung der Abteilung für Außenobservation des Innenministeriums, Alexej Pukatsch, sich lange Zeit auf dem Territorium der Ukraine befunden habe.

Dies erklärte Melnitschenko **UNIAN** in einem Interview.

“Ich kann nur schwer glauben, dass Pukatsch in der Ukraine war und die Rechtsschutzorgane davon nichts wussten”, sagte er und erläuterte, dass im Falle dessen, falls sich die Version des Aufenthaltes von Pukatsch in der Ukraine bestätigt, dann ist dies nicht zum Vorteil der ukrainischen Rechtssysteme.

“Nehmen wir an, dass Pukatsch tatsächlich im Dorf in der Oblast Shitomir lebte. Dann hätte davon gemäß der Dienstpflichten der Abschnittsbevollmächtigte, in desse Zuständigkeitsbereich diese Ortschaft fällt, wissen müssen. Falls er dies nicht wusste, dann kommt die Frage zur Eignung seiner Führung auf, darunter des Innenministers Jurij Luzenko, da der Mensch, der in eine skandalträchtige Angelegenheit verwickelt war, sich lange Zeit in internationaler Fahndung befand, und die Miliz hat gleichzeitig keine Anstrengungen unternommen seinen Aufenthaltsort festzustellen”, sagte Melnitschenko.

Gleichzeitig schloss er die Variante nicht aus, dass man Pukatsch in die Ukraine von außen brachte. Den Worten des Ex-Leibwächters von Kutschma, ist es in diesem Fall wahrscheinlich, dass eine “bestimmte politische Karte gespielt wird”.

Seiner Meinung nach, wäre es derzeit logisch, dass der Generalstaatsanwalt, Alexandr Medwedko, einen Bericht zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Parlamentsvorsitzenden Wladimir Litwin der Werchowna Rada vorlegt, dessen Stimme auf den Audioaufnahmen aus dem Arbeitszimmer Kutschmas zu hören ist.

Melnitschenko mutmaßt, dass falls das Parlament, insbesondere die Fraktion des Blockes Julia Timoschenko, für ein Strafverfahren gegen Litwin stimmt, dann bedeutet dies automatisch das Scheitern für die existierende Koalition, was, seiner Meinung nach, in diesem Moment für den Block Julia Timoschenko nicht von Vorteil wäre.

Quelle: [UNIAN](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.